

Luzern, 17. Oktober 2023

**KUNST UND BAU WETTBEWERB KVSE
WÜRDIGUNG PROJEKT «TAUTOLOGISCH – ANTONYM» VON NILS NOVA**

Die Arbeit konzentriert sich auf das Foyer zu den Konferenzräumen im Erdgeschoss. Die sich aus den Gebäudegeometrien des Bauplatzes ergebende trapezförmige Raumform wird verändert. Die Geometrie des Grundrisses wird durch die Intervention «Tautologisch – Antonym» aufgebrochen.

Indem Fotografien des fertiggestellten Foyers, übersetzt in eine monochrome Maltechnik, an den Betonwänden im Foyer appliziert werden, erfahren die Raumdimensionen mit dem Tromp-l'oeil eine perspektivische Erweiterung. Realität und Illusion werden im Raum vereint. Das Vorzimmer zu den Konferenzräumen erhält innerhalb der Raumfolge dank des Eingriffs eine besondere Auszeichnung. Dieser wichtige Ort des Zusammentreffens (das Foyer bietet Platz für 300 Personen) wird durch die künstlerische Intervention in seiner Identität gestärkt.

Die Jury erkennt in der Intervention einen tiefgründigen Beitrag zur gestellten Aufgabe. Im Foyer werden, quasi als Vorbereitung der bevorstehenden Konferenzen, gewohnte Sichtweisen aufgebrochen. Die Besuchenden werden aufgefordert, zwischen Illusion und Wirklichkeit zu unterscheiden. Je nach Standort im Raum erscheinen die Wandmalereien täuschend echt oder geben sich als durchschaubare Täuschung zu erkennen. Das unverwechselbare Raumerlebnis steht in Verbindung mit dem Besuch der kantonalen Verwaltung am Seetalplatz. Der charakteristische Innenraum wird zum prägenden Ort innerhalb des weitläufigen Verwaltungsgebäudes.

Die Jury entscheidet, das Projekt «Tautologisch – Antonym» im Foyer des Konferenzraums wie vom Künstler dargestellt umzusetzen. Auf das präzise Zusammenspiel der Betonoberflächen und des Farbauftrags ist zu achten.